Atelierstipendium Paris, Januar bis Juni 2023

Anna Stüdeli, Kunstschaffende

Die in Solothurn aufgewachsene Bildende Künstlerin Anna Stüdeli absolvierte von 2014 bis 2018 den Bachelor «Medien und Kunst» an der Zürcher Hochschule der Künste. In ihrer Abschlussarbeit setzte sie sich mit Nahaufnahmen von Werbeplakaten auseinander und reflektierte damit die Oberfläche westlicher Werbeästhetik in der Bildproduktion. 2021 hatte Anna Stüdeli die Möglichkeit, diesen Bilderzyklus beim Schweizer Kunstbuch-Verlag Edition Patrick Frey als Buch mit dem Titel «PRIMAL» zu veröffentlichen.

Bereits nach ihrem Bachelor wagte Anna Stüdeli den Schritt ins Unbekannte und entschloss sich für einen Master in Bildhauerei in Hamburg, den sie 2021 erfolgreich abschloss. Der 2019 erhaltene Förderpreis des Kantons Solothurn half mit, diese herausfordernde, aber auch lehrreiche Zeit zu bewältigen. Das Atelierstipendium in Paris mit seiner grossstädtischen Werbelandschaft möchte Anna Stüdeli nun nutzen, um ein zweites Buch zu realisieren, das an «PRIMAL» anknüpft. Die Fachkommission Bildende Kunst und Architektur ist fasziniert von Anna Stüdelis immer wieder neuem Umgang mit Materialien und beobachtet die rasante Entwicklung einer eigenständigen, künstlerischen Sprache.

Sie wollen in Paris eine Folgearbeit zu «PRIMAL» realisieren. Haben Sie schon einen Ansatz, in welche Richtung das gehen könnte? Oder gehen Sie in Paris mal auf «Erkundungstour» und schauen, was sich ergibt?
Anna Stüdeli: Ich habe tatsächlich noch keinen klaren Ansatz. Wie immer in meiner Arbeit, werde ich mich von meinem Umfeld sowie meinen Materialien inspirieren und leiten lassen. Das Atelier in Paris bietet mir die Möglichkeit, sowohl in der Ruhe meines Studios skulptural zu arbeiten, wie auch die aufregend neue Umgebung dazu zu nutzen, auf Streifzügen durch die Stadt meine fotografische Arbeit wieder aufzunehmen und zu schauen, was sich dabei ergibt.

Werbung ist, je nach Land, ganz unterschiedlich konzipiert. Sie haben sich schon in Zürich, Hamburg, London, Göteborg und anderen Städten aufgehalten. Welche Erkenntnisse hatten Sie bis jetzt über diese Unterschiede?
Stüdeli: Für «PRIMAL» habe ich mich bewusst auf Zürich bzw. die Schweizer Werbelandschaft konzentriert, da diese bezüglich Grösse und Druckqualität der Plakate und deren Präsenz in der Öffentlichkeit im Vergleich zu anderen Ländern einzigartig ist. Dies hat sich in meinen Erfahrungen in anderen Ländern Europas gezeigt. In den letzten zehn Jahren hat sich aber viel verändert. Viele der Plakatstellen, die ich oft besucht habe, sind mittlerweile verschwunden oder durch digitale Anzeigen ersetzt worden. Ich bin gespannt wie die Werbelandschaft in Paris 2023 aussehen wird, sowohl formal wie auch inhaltlich.

Der Atelieraufenthalt soll auch eine Art Zäsur nach Ihren Ausbildungen sein. Wie geht es nach der Zeit in Paris weiter?
Stüdeli: Wie es nach Paris weitergehen wird, kann ich im Moment nicht befriedigend beantworten. Wie so oft in meinem Leben als Künstlerin, lasse ich mich von den Chancen leiten, die sich ergeben. *(gly)*

Bilder oben: A.A.F., eine aktuelle Arbeit von Anna Stüdeli, welche dieses Jahr ausgestellt wurde (l.) sowie eine Doppelseite aus dem Buch «PRIMAL», an welches die Kunstschaffende in Paris anknüpfen möchte. Mehr über Anna Stüdeli online: annastuedeli.com (Bilder: zvg)

Anna Stüdeli

geboren am 21. April 1990
in Bern
Heimatort: Bellach
heute wohnhaft in Hamburg
Förderpreis Bildende Kunst
des Kantons Solothurn 2019